

Große Helferschar beweist Sammelleidenschaft

Erntetag der Lebenshilfe: Apfelsaft aus heimischem Streuobst

Von Hans-Peter Hegmann

Gaggenau – Als am Samstag gegen 11.30 Uhr die erste Fuhre mit rund 20 Säcken aus Bischweier auf dem Hof der Murgtalwerkstätten in Ottenau ankommt, herrscht plötzlich große Aufregung. Jeder will als erster einen der vielen, prall mit Äpfeln gefüllten Säcke vom kleinen Transporter auf den Lkw der Murgtalwerkstätten umladen. Die Äpfel sind ein Teil der Früchte, die an diesem ersten Erntetag von rund 160 Helfern im Landkreis von Steinmauern bis ins obere Murgtal auf Streuobstwiesen eingesammelt wurden.

Bereits zum wiederholten Mal hatten sich viele Helfer beiterklärt, die Aktion „Apfelsaft aus heimischem Streuobst“ der Lebenshilfe-Murgtalwerkstätten durch ihren persönlichen Einsatz zu unterstützen. Die umfangreichen organisatorischen und logistischen Vorbereitungen hatten die Mitarbeiterinnen Kerstin Heiß und Ute Stoll bereits in den vergangenen Wochen durchgeführt.

Eigentümer von Streuobstwiesen, die nicht mehr selbst ernten, wurden angerufen, ob sie wieder mitmachen. Viele hatten sich bereits selbst gemeldet und auch viele Organi-



Reiche Ernte: Bestens gelaunt präsentieren die Helfer die gesammelten Äpfel.

Foto: Hegmann

sationen kümmerten sich um den Nachschub. So zum Beispiel auch der Landschaftserhaltungsverband (LEV) des Landkreises Rastatt. Dieser hält Kontakte zu Gemeinden wie Weisenbach, das sich schon im vergangenen Jahr an

der Sammelaktion beteiligt hatte. Am wichtigsten jedoch sind die vielen Menschen, die an den beiden Erntetagen die Äpfel auflesen sowie Firmen und Privatpersonen, die Transportmittel vom Kleinlaster bis zum Traktor mit Anhänger zur

Verfügung stellen. Unter den Helfern fanden sich dieses Jahr wiederum Schüler aus verschiedenen Schulen, Azubis einer Bank, Mitarbeiter von Firmen, Mitglieder von Vereinen, Flüchtlinge aus der Gemeinschaftsunterkunft Bad Roten-

fels, viele Obst- und Gartenbauvereine und erstmals die Motorradfreunde Ottenau anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens. Wie aus den Gesprächen beim anschließenden Vesper zu entnehmen war, werden wahrscheinlich auch

sie ab dem nächsten Jahr zum Kreis der Stammhelfer zählen.

Immer wieder ist zu hören, dass es für viele die beste Möglichkeit darstellt, um mit Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen zusammen zu kommen und durch das gemeinsame Arbeiten großes Verständnis für sie zu entwickeln. Das ist auch eine der Hauptfunktionen der Aktion, wie der Geschäftsführer der Lebenshilfe und Murgtalwerkstätten, Martin Bleier, betonte.

Aber auch, dass die Streuobstwiesen einen wichtigen Teil der Kulturlandschaft darstellen und Lebensraum für viele Tierarten sind spiele eine wichtige Rolle. Aktuell hat er mit seinen beiden engagierten Mitarbeiterinnen die Idee entwickelt, ehrenamtliche und fachkundige Betreuer für ein Bienenvolk im Besitz der Murgtalwerkstätten zu suchen.

Dazu kommen für ihn die sozialen Aspekte, dass man sowohl vielen älteren Eigentümern der Streuobstwiesen ihre Sorgen um die Verwertung des Obstes abnehmen könne als auch durch die kostenlose Abgabe eines Teils des Safts an die Stadt als Geschenke für Jubilare oder an die Tafeln in Rastatt und Gaggenau. Gepresst werden die Äpfel in einer Sonderschicht bei Pregger's Fruchtsaftkellerei.